



Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 08.05.2015

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 4 / 2015

Mein mitbrannter!

der heutige 8. Mai ist ein geschichtsträchtiger Tag für Deutschland - Kriegsende und Befreiung. Der Deutsche Bundestag hat dem in einer Gedenkstunde gedacht, und neben dem Tagesgeschäft konnten wir uns nochmal die friedliche Entwicklung Europas in den vergangenen 70 Jahren vor Augen führen. Der Konflikt in der Ukraine geht dessen ungeachtet aber weiter. Ich hoffe, dass auch dort bald Frieden einkehren wird. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Johann Saathoff

Ihr seid alle eingeladen zur öffentlichen Diskussionsveranstaltung:

TTIP und CETA

**Montag, 11. Mai 2015,
um 18.30 Uhr in der Pumpstation Emden**

Bei dieser Veranstaltung wollen mein Kollege Dirk Wiese - er ist der TTIP-Berichtersteller der SPD-Bundestagsfraktion - und ich mit allen Interessierten über das Für und Wider der transatlantischen Freihandelsabkommen diskutieren. Ich bin mir sicher, das wird eine spannende Veranstaltung. Ich freue mich auf Euer Kommen.

Besuch von Landschaftspräsident Rico Mecklenburg

Der Präsident der Ostfriesischen Landschaft war zu Gast in Berlin. Seine Berlin-Reise war eine Art „Antrittsbesuch“ als neuer Vorsteher der ostfriesischen Interessen.

Gemeinsam haben Rico Mecklenburg und ich den aktuellen Baum des Jahres, einen Feldahorn, in das Kunstwerk „Der Bevölkerung“ im Innenhof des Reichstages gepflanzt. Bei diesem Gemeinschaftskunstwerk sind alle Abgeordneten eingeladen, einen Beitrag zu leisten.



Genau wie dieser Feldahorn soll auch unsere gute Zusammenarbeit in Zukunft weiter wachsen und gedeihen.

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Landschaft werden die ostfriesischen Belange in Berlin noch besser vertreten.

Wir werden uns gemeinsam für die Belange der ostfriesischen Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen. Ich bin mir sicher, dass diese Kooperation für Ostfriesland nur von Vorteil sein kann.

Neue Aufgabe: Vorsitzender der SPD-Küstengang

In der letzten Sitzung der SPD-Küstengang wurde ich von den Mitgliedern zum Vorsitzenden gewählt. Das neue Amt teile ich mir mit Birgit Malecha-Nissen aus Schleswig-Holstein.

Das Amt des sogenannten „Lotsen“ übernehme ich von meiner Kollegin Sonja Steffen. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Als zuständiger Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für den Bereich Maritime Wirtschaft/Offshore-Windkraft möchte ich meinen Fokus für die Arbeit der Küstengang auch auf diese Themen setzen und die Interessen der Nordländer in diesem Bereich noch stärker als bisher vertiefen. Wir wollen die SPD-Küstengang als eine Plattform nutzen, auf der gleichgerichtete Interessen der Küstenländer gemeinsam vertreten und divergierende Interessen sachlich verhandelt werden.

Die Küstengang ist ein Zusammenschluss der sozialdemokratischen Abgeordneten der fünf norddeutschen Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Ziel unseres Arbeitskreises ist die Vertretung der norddeutschen Interessen sowohl innerhalb der Bundestagsfraktion als auch nach außen.

Auf der ersten Sitzung der Küstengang unter meinem Vorsitz war aus aktuellem Anlass die Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer Thema. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Herausforderungen der Seenotrettung für die deutsche Schifffahrtindustrie. Als Gastredner nahm Ralf Nagel, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Reeder (VDR), an dem Treffen teil. Gemeinsam mit dem Kapitän Rörd Braren berichtete er über die Lage vor Ort.

Nach den letzten Flüchtlingstragödien haben die Staats- und Regierungschefs Europas auf einem Sondergipfel eine Reihe von Beschlüssen zur Rettung von Flüchtlingen gefasst. Diese Beschlüsse waren dringend notwendig und wurden von den Mitgliedern der Küstengang begrüßt.

Vor allem im Bereich der Seenotrettung sehen wir allerdings noch deutlichen Handlungsbedarf und stellen drei zentrale Forderungen auf.



Johann Saathoff und Birgit Malecha-Nissen (l).

Wir sprechen uns dafür aus, sich in der aktuellen Situation weniger auf Grenzkontrollen und die Abwehr von Migrantenströme zu konzentrieren, sondern vielmehr einer wirksamen Seenotrettung höchste Priorität einzuräumen. Denn: Es muss in erster Linie darum gehen, Menschen in Not zu retten. Seenotrettung sollte aus humanitären Gründen geschehen.

Wir vertreten die Ansicht, dass es einer Neuausrichtung der deutschen und europäischen Flüchtlingspolitik bedarf, die auf Solidarität und Zusammenarbeit beruht. Gerade die Seenotrettung muss solidarisch von allen 28 Mitgliedsstaaten getragen werden. Der Vorschlag des EU-Flüchtlingsgipfels, die finanziellen Mittel der derzeit laufenden Operationen „Triton“ und „Poseidon“ zu verdreifachen, reicht unserer Meinung nach nicht aus. Die Seenotrettung im Mittelmeer muss wieder als eigenständige Operation betrieben werden und mindestens auf das Niveau der „Mare Nostrum“ Mission gebracht werden. Zur akuten Hilfeleistung könnten schon jetzt gezielt deutsche Schiffe zur Seenotrettung außerhalb des Triton-Bereichs eingesetzt werden.

Derzeit trägt hauptsächlich Italien die Verantwortung der Seenotrettung im Mittelmeer. Laut VDR-Geschäftsführer Ralf Nagel führt das Alleinlassen Italiens im Umkehrschluss dazu, dass immer häufiger deutsche Handelsschiffe gezielt zur Seenotrettung eingesetzt würden. Er legte Zahlen vor, nach denen seit Jahresbeginn bereits mehr als 5.000 Flüchtlinge von deutschen Handelsschiffen aus Seenot gerettet wurden. „Für die Seeleute sind diese Rettungseinsätze eine hohe körperliche und psychische Belastung“, kommentierte Kapitän Rörd Braren.

Nagel betonte, dass es nicht um den wirtschaftlichen Schaden ginge, der durch die Rettungseinsätze entstehe, sondern allein darum geht, auf die unhaltbare Situation aufmerksam zu machen. Deutsche Seeleute werden gezielt zur Seenotrettung eingesetzt, obwohl dies ihre Fähigkeiten übersteige.

Wir können diese Aufgabe nicht der Handelsschifffahrt überlassen. Es müssen Fachleute machen, die dafür ausgebildet sind.

Michael Shank zu Gast in Berlin

Michael Shank ist der Direktor der NGO ClimateNexus in New York. Wir haben uns im Rahmen meiner Dienstreise nach Kanada und in die USA kennengelernt und im Dezember gemeinsam ein sogenanntes Op-ed, ein Diskussionspapier, zum Themenkomplex Energiewende und Klimawandel geschrieben, das unter der Überschrift „How the Germany Goes Green“ in dem amerikanischen Nachrichtenmagazin U.S News and World Report veröffentlicht wurde.

Jetzt haben wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen in Berlin noch einmal über den deutschen Weg der Energiewende ausgetauscht.

Shank setzt sich stark für eine Reform der Energieversorgung in den USA ein. Da das Konzept der Energiewende in den USA bisher leider auf wenig Begeisterung trifft, haben wir erörtert, was die Amerikaner aus der deutschen Energiewende lernen könnten. Vor allem für die anstehende Präsidentschaftswahl erhoffen wir uns wichtige Impulse für den Ausbau der Erneuerbaren Energien



Unter den blühenden Tulpenbäumen der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft: Johann Saathoff und Michael Shank.

Treffen mit der Präsidentin des Weltbauernverbandes

Mitte April habe ich die Präsidentin des Weltbauernverbandes, Evelyn Nguleka, getroffen. Unser Gespräch fand im Rahmen einer fünftägigen Reise nach Sambia statt, auf der ich den Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt begleitet habe.

Evelyn Nguleka ist die amtierende Präsidentin des Weltbauernverbandes sowie des nationalen sambischen Bauernverbandes. Sie vermittelte mir interessante Einblicke in die afrikanische Landwirtschaft vor Ort und plädierte für eine Vertiefung der Kooperation zwischen Deutschland und Afrika auf dem Agrarsektor.

Wir sprachen über Fragen der Entwicklung einer modernen und standortangepassten Landwirtschaft in Afrika. Ein besonderer Schwerpunkt lag hierbei auf den Herausforderungen der Entwicklung ländlicher Räume und den Möglichkeiten landwirtschaftlicher Entwicklungen im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energien.

Wir kamen beide zu dem Schluss, dass die Entwicklung ländlicher Räume weiter in den Fokus der Agrarpolitik rücken sollte. Agrarpolitik muss sich stärker an den Bedürfnissen und Problemstellungen der Menschen im ländlichen Raum orientieren.



Johann Saathoff, MdB, und die Präsidentin des Weltbauernverbandes, Evelyn Nguleka.

Besuch in der Grundschule Pewsum

Auf Einladung der Klasse 4c der Grundschule Pewsum und ihrer Klassenlehrerin Sabine Sierakowski stand ich in meiner Funktion als Bundestagsabgeordneter und energiepolitischer Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion zu energiepolitischen Fragen Rede und Antwort.

Die Kinder haben sich schon seit Wochen intensiv auf die Probleme und Lösungen zur Energiepolitik im Rahmen des Unterrichtes vorbereitet. U.a. haben sie in diesem Zusammenhang auch eine Exkursion zum Energieversorger EWE unternommen. Dementsprechend gut waren sie informiert. Nach einer kurzen Information über Aufgabe und Funktion von Politikern und den Deutschen Bundestag drehten sich alle Fragen der Kinder um Energie - vom Energiesparen über die Atomenergie, die Frage der Endlichkeit der fossilen Ressourcen und die Möglichkeiten in der Nutzung der regenerativen Energien. Allen Beteiligten hat diese "Politik-vor-Ort-Veranstaltung" sehr viel Spaß gemacht.



Vorleseaktion im Kindergarten in Riepe

In jedem Jahr beteiligen sich Politiker am bundesweiten Vorlesetag der „Stiftung Lesen“ und der Zeitung "Die Zeit". Im vergangenen Jahr las ich im Kindergarten „Zwergennest“ in Riepe vor. Dieses führte dazu, dass sich Großeltern gedacht haben, "Was ein Bundestagsabgeordneter kann, das können wir auch".

Deshalb lesen jetzt Paul Focko Ohling und Karola Trauer nicht regelmäßig im Kindergarten und in der Krippe den Kindern vor. Eine tolle Initiative!

Passend zum derzeitigen Thema der Einrichtung, "Ostfriesland und meine Kultur", las ich nun zusammen mit den Erwachsenen den Kindern eine Geschichte sowohl auf Plattdeutsch als auch auf Hochdeutsch vor, um nicht nur das Vorlesen zu fördern, sondern auch für den Erhalt der plattdeutschen Sprache zu werben. Die Kinder zeigten sich wie immer begeistert über den Besuch.



Stipvisite bei EIBO

Übergabe der Praktikumszeugnisse an die Teilnehmer des Projekts "Arbeiten und Lernen"

Ein großer Moment für die Schülerinnen und Schüler der Klasse H9 der Hermann-Tempel-Gesamtschule (HTG) in Ihlow.

Rund 20 Schülerinnen und Schüler absolvierten vom 08. Oktober bis zum 20. März 2015 das Projekt "Arbeiten und Lernen" zur Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und zur Vorbereitung auf eine duale Ausbildung. Auf den Weg gebracht hatte das Konzept der Verein EIBO in Zusammenarbeit mit der Schule und hiesigen Betrieben. Landeswirtschaftsminister Olaf Lies überreichte den Schülerinnen und Schülern in der Aula der Gesamtschule ihre Praktikumszeugnisse, die sie stolz entgegennahmen. Auch ich durfte bei dieser Veranstaltung zu Gast sein und ein Grußwort halten. Bereits als Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn habe ich Anke Janssen und ihren Verein unterstützt. Auch jetzt als MdB versuche ich mir immer die Zeit zu nehmen, an den simulierten Bewerbungsgesprächen teilzunehmen. Diese Termine bereiten mit immer sehr große Freunde.



Im Anschluss an die Übergabe der Zeugnisse stellte uns EIBO-Mitglied Tamara Kuhlmann gemeinsam mit der erneut zur Vorsitzenden gewählten Anke Janssen die Präsentation des Projekts vor.

Politik trifft Wirtschaft

Wirtschaftsjunior Marcel Diekmann von der AG Ems hospitiert im Büro Saathoff

Politik trifft Wirtschaft – das ist das Motto des Know-how-Transfers, einer Projektwoche der Wirtschaftsjunioren Deutschland.

Eine Woche lang hatte ich den Wirtschaftsjunior Marcel Diekmann von der AG Ems zu Gast in Berlin, um ihm einen Einblick in den Berliner Politikbetrieb zu geben. In dieser Zeit hat er mich auf Schritt und Tritt begleitet, unter anderem zu Terminen, Fraktions-, Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen. Auf dem Programm standen zudem Diskussionsrunden mit Politikern und Fraktionspitzen.

Für mich ist es wichtig, dass Politik und Wirtschaft in einen Dialog treten. Nur so können wir uns darüber austauschen, welche Auswirkungen politische Entscheidungen für das einzelne Unternehmen haben. Gleichzeitig wächst das Verständnis für die Anliegen der „anderen Seite“. Deshalb bin ich froh, dass die Wirtschaftsjunioren diesen Austausch organisieren – und dass die jungen Unternehmer sich die Zeit nehmen, uns in Berlin über die Schulter zu schauen.

Das Fazit unseres Wirtschaftsjunioren am Ende der Woche fiel dann auch entsprechend positiv aus: „Es war eine

unglaublich bereichernde Woche. Ich habe viele Impressionen mitgenommen und jede Menge neuer Kontakte geknüpft.“



Torsten Stein (Büro Saathoff), Marcel Diekmann und Johann Saathoff (v.l.).

Schülergruppe aus Moordorf zu Gast im Bundestag



Auf dem Programm ihrer Abschlussfahrt in der 10. Klasse nach Berlin besuchten mich die Schülerinnen und Schüler der Realschule Moordorf im Deutschen Bundestag.

Zunächst nahmen sie als Gäste auf der Tribüne im Plenarsaal an einer Bundestagsdebatte teil. Anschließend haben wir uns dann zu einem persönlichen Gespräch getroffen. Die Schülerinnen und Schüler aus Moordorf stellten mir unterschiedliche Fragen zu meinem beruflichen, politischen und privaten Leben. Von „Wie sind Sie eigentlich Politiker geworden?“, über „Was können Sie für Ihre Heimatregion in Berlin bewirken?“, bis zu „Was verdienen Sie eigentlich?“ konnten wir über die unterschiedlichsten Bereiche diskutieren. Durch die sehr gute Vorbereitung der Gruppe wurde das Gespräch schnell zu einer spannenden Diskussion. Anschließend ging es in obligatorischer Weise auf das Dach des Reichstages, wo ich mich schließlich von den Schülerinnen und Schülern sowie den begleitenden Lehrerinnen und Lehrern nach einem gemeinsamen Foto verabschiedete.

Politik trifft Fußball

„Bundestag Grün-Weiß“

Neue Fahne - neues Mitglied

Seitdem es den Werder Bremen-Fanclub im Deutschen Bundestag gibt, geht es für Werder in der Tabelle bergauf. Wir sind uns ganz sicher, dass da ein Zusammenhang besteht.

Jetzt konnten wir den Fanclub um ein prominentes Mitglied erweitern. Vize-Kanzler Sigmar Gabriel hat sich auch öffentlich zu seiner Vorliebe für Grün-Weiß bekannt. Ein triftiger Grund für ein Foto mit unserer neuen Fanclub-Fahne. Wir sind zuversichtlich, dass Werder, wenn nicht diese Saison, dann spätestens in der nächsten, auch wieder die europäischen Plätze erreichen wird.



FC Bundestag gewinnt gegen FC Diabetologie

Gern spielt die Mannschaft des FC Bundestag für einen guten Zweck. In dieser Woche fand ein Benefiz-Spiel zu Gunsten der Deutschen Diabetes-Hilfe gegen eine Auswahl von Diabetologen, Diabetes-Beratern und Betroffenen statt. Die Auswahl wurde trainiert vom ehemaligen Beinahe-Bundestrainer Christoph Daum („Macht Euch mal warm, sonst holt Ihr Euch 'ne Zerrung.“). Kommentator der Partie war Werner Hansch. Wir ließen uns davon aber nicht beeindrucken und behielten mit 4:0 die Oberhand. Die Unterlegenen forderten sofort Revanche, die wir ihnen selbstverständlich gewährten. Der eigentliche Gewinner des Abends war aber natürlich die Diabetes-Hilfe. Die zusammengekommenen Spender-Gelder werden für eine Ferien-Freizeit betroffener Kinder eingesetzt. Es war sehr schön für uns, dass wir den Thema Diabetes mehr Öffentlichkeit verschaffen konnten.



Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Wiebke Doesken, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann